

Mitteilungsvorlage
Tischvorlage

Organisationseinheit Kämmereiamt / Finanzverwaltung	Datum 18.01.2018	Drucksachen-Nr. 2017/292
↓ Beratungsfolge Kreistag	↓ Sitzungsart öffentlich	↓ Sitzungstermin/e 29.01.2018

Tagesordnungspunkt 7
**Kreishaushalt;
 Budgetbericht zum 31.12.2017 / voraussichtliches Jahresergebnis 2017**
Sachverhalt

Bislang ging die Verwaltung nach dem Budgetbericht zum 30.11.2017 von einer Verbesserung zur Planung in Höhe von rd. 3,21 Mio. EUR aus.

Mit Stand 10.01.2018 wurde eine weitere Hochrechnung zum Jahresabschluss 2017 durchgeführt. **Das Gesamtergebnis wird sich im Vergleich zum letzten Budgetbericht um rd. 16 TEUR verschlechtern. Die Verbesserung zur Planung wird auf voraussichtlich 3,19 Mio. EUR sinken.**

Da bereits im Haushaltsplan 2017 ein Überschuss von rd. 2,2 Mio. EUR eingeplant war, wird sich der Gesamtüberschuss 2017 auf insgesamt rd. 5,4 Mio. EUR belaufen.

Die Verbesserung gegenüber dem Planansatz in Höhe von 3,19 Mio. EUR kann grundsätzlich zur Eigenmittelfinanzierung der Investitionen der Haushaltsjahre 2019 ff. verwendet werden.

Seit der letzten Prognose haben sich nachfolgende wesentliche Veränderungen in den einzelnen Teilhaushalten ergeben:

- 1.) Verbesserung im **Teilhaushalt 1** um rd. 54 TEUR (Bußgelder +80 TEUR, ordentliche Aufwendungen +39 TEUR, sonstige ordentliche Erträge +17 TEUR, -64 TEUR Kostenerstattungen und Kostenumlagen).
- 2.) Verbesserung im **Teilhaushalt 2** um rd. 17 TEUR, insbesondere rd. 13 TEUR höhere ordentliche Erträge.
- 3.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 3** um rd. 246 TEUR:
 - Sozialdezernat rd. +4 TEUR.
 - Sozialamt rd. -467 TEUR (SGB XII -492 TEUR, SGB II -155 TEUR; Soziallastenausgleich +102 TEUR).
 - Amt für Kinder, Jugend und Familie rd. -375 TEUR (Transferaufwendungen

-908 TEUR; sonstige Transfererträge -181 TEUR; Zuweisungen und Zuwendungen +283 TEUR; Kostenerstattungen und Kostenumlagen +520 TEUR).

- Amt für Migration und Integration rd. +592 TEUR (Kostenerstattungen und Kostenumlagen +855 TEUR (inkl. Spitzabrechnung 2016 i. H. v. 400 TEUR, öffentlich-rechtliche Entgelte -210 TEUR, ordentliche Aufwendungen -45 TEUR).

Die Personal- und Versorgungsaufwendungen vermindern sich im gesamten Teilhaushalt 3 um rd. 4 TEUR.

- 4.) Verbesserung im **Teilhaushalt 4** um rd. 52 TEUR (sonstige ordentliche Aufwendungen +70 TEUR; Transferaufwendungen +60 TEUR; aktivierte Eigenleistungen -88 TEUR).
- 5.) Verbesserung im **Teilhaushalt 5** um rd. 116 TEUR (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen +274 TEUR, sonstige ordentliche Aufwendungen -105 TEUR).
- 6.) Verschlechterung im **Teilhaushalt 6** um rd. 10 TEUR, da die Zinsaufwendungen gegenüber der letzten Prognose um rd. 10 TEUR geringer ausfallen werden.

Hochrechnung / Prognose Gesamtergebnis 2017 (Stand: 10.01.2018)

Pos.	Gesamtergebnisrechnung	Ist 2016	Ansatz 2017	Prognose 31.12.2017	Abweichung Prognose/ Plan (+Verbesserung)	Abw. Prognose/ V.J.-Ergebnis (+Verbesserung)
(1)	Steuern und ähnliche Abgaben	1.532.016 €	1.560.000 €	1.680.264 €	120.264 €	148.248 €
(2)	Zuweisungen und Zuwendungen, Umlagen	229.064.882 €	237.245.203 €	245.367.719 €	8.122.516 €	16.302.837 €
(3)	Aufgel. Investitionszuwendungen/-beiträge	1.295.898 €	1.340.293 €	1.299.196 €	-41.097 €	3.298 €
(4)	Sonstige Transfererträge	14.053.003 €	12.410.580 €	12.155.186 €	-255.394 €	-1.897.817 €
(5)	Entgelte für öfftl. Leistungen/Einrichtungen	1.762.314 €	1.233.730 €	3.413.849 €	2.180.119 €	1.651.535 €
(6)	sonstige privatrechtl. Leistungsentgelte	1.114.813 €	961.046 €	1.302.019 €	340.973 €	187.206 €
(7)	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	49.176.222 €	45.193.083 €	41.053.031 €	-4.140.053 €	-8.123.192 €
(8)	Zinsen und ähnliche Erträge	4.881 €	0 €	205.918 €	205.918 €	201.037 €
(9)	Akt. Eigenlstg. u. Bestandsveränderungen	452.148 €	265.770 €	287.509 €	21.739 €	-164.639 €
(10)	Sonstige ordentliche Erträge	8.447.283 €	1.455.107 €	441.406 €	-1.013.701 €	-8.005.877 €
(11)	Ordentliche Erträge	306.903.459 €	301.664.812 €	307.206.097 €	5.541.284 €	302.638 €
(12)	Personalaufwendungen	-50.348.000 €	-54.257.006 €	-53.753.674 €	503.331 €	-3.405.674 €
(13)	Versorgungsaufwendungen	-453.420 €	-437.678 €	-427.629 €	10.048 €	25.790 €
(14)	Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	-30.930.751 €	-31.007.728 €	-28.182.155 €	2.825.573 €	2.748.596 €
(15)	Abschreibungen	-9.137.222 €	-9.622.608 €	-9.706.581 €	-83.973 €	-569.359 €
(16)	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-952.988 €	-946.784 €	-891.620 €	55.164 €	61.369 €
(17)	Transferaufwendungen	-144.260.440 €	-140.522.089 €	-143.462.267 €	-2.940.178 €	798.173 €
(18)	Sonstige ordentliche Aufwendungen	-60.044.200 €	-62.649.921 €	-65.368.447 €	-2.718.526 €	-5.324.247 €
(19)	Ordentliche Aufwendungen	-296.127.021 €	-299.443.812 €	-301.792.374 €	-2.348.561 €	-5.665.352 €
(20)	Ordentliches Ergebnis	10.776.438 €	2.221.000 €	5.413.723 €	3.192.723 €	-5.362.715 €
(21)	Außerordentliche Erträge	30.702 €	0 €	56.321 €	56.321 €	25.619 €
(22)	Außerordentliche Aufwendungen	-1.485.156 €	-390.700 €	-2.527 €	388.173 €	1.482.629 €
(23)	Sonderergebnis	-1.454.454 €	-390.700 €	53.795 €	444.495 €	1.508.249 €
(24)	Gesamtergebnis	9.321.984 €	1.830.300 €	5.467.517 €	3.637.217 €	-3.854.466 €

Bei der vorliegenden Hochrechnung muss allerdings beachtet werden, dass bis Ende Februar 2018 in das Haushaltsjahr 2017 abgegrenzt wird. U. a. in den Bereichen Schülerbeförderung und SGB XII, aber auch in weiteren Bereichen, können sich noch wesentliche Verschiebungen ergeben. Des Weiteren muss insbesondere die Rückstellungsbildung vorgenommen und die Anlagenbuchhaltung abgeschlossen werden.

Investitionen

Der geplante Saldo aus Investitionstätigkeit von rd. -16,4 Mio. EUR wird um rd. 5,22 Mio. EUR unterschritten und liegt bei rd. -11,18 Mio. EUR (inkl. Ermächtigungsübertragungen aus 2016 lag das Saldo bei rd. -26 Mio. EUR). Im Vergleich zur Prognose zum 30.11. erhöhen sich zwar die Ermächtigungsübertragungen um rd. 1,0 Mio. EUR, im Gegenzug sinken jedoch die Auszahlungen im Bereich der Investitionen um rd. 1,3 Mio. EUR. Dies ist insbesondere durch eine zeitliche Verzögerung von Ein- und Auszahlungen oder mit noch ausstehenden Rechnungen begründet.

Die **Einzahlungen aus Investitionstätigkeit** liegen knapp 77 TEUR unter dem Ansatz, zusätzlich standen Ermächtigungsübertragungen von rd. 700 TEUR zur Verfügung.

Die Einzahlungen aus Investitionszuwendungen betragen rd. 870 TEUR weniger als in 2017 geplant. Begründet ist dies zum einen darin, dass Investitionen in 2017 neuveranschlagt wurden bzw. Investitionen nicht durchgeführt wurden und daher auch die entsprechenden Investitionszuwendungen nicht eingegangen sind.

Geringere Einzahlungen ergeben sich z. B. im Bereich Brandschutz für die Abrollbehälter, Atemschutzübungsstrecke und Digitale Alarmierung (insgesamt 750 TEUR, in 2018 neu veranschlagt bzw. Ermächtigungsübertrag), und beim BSZ Radolfzell rd. 502 TEUR (Ermächtigungsübertrag nach 2018).

Bei den Einzahlungen aus Veräußerung von Sachvermögen konnten rd. 350 TEUR höhere Einzahlungen erzielt werden. Es handelt sich hierbei zum einen um Kostenbeteiligungen von Gemeinden an Straßenbaumaßnahmen (rd. 290 TEUR), zum anderen um die Veräußerung von Altgeräten (rd. 60 TEUR).

Bei den Einzahlungen aus Veräußerung von Finanzvermögen handelt es sich um den Verkauf des Kompostwerk Landkreis Konstanz GmbH (rd. 427 TEUR). Bei den Einzahlungen aus sonstiger Investitionstätigkeit (rd. 16 TEUR) handelt es sich hauptsächlich um Überzahlungen von Baumaßnahmen.

Die **Auszahlungen aus Investitionstätigkeit** fielen rd. 5,3 Mio. EUR niedriger als geplant aus, zusätzlich standen Ermächtigungsübertragungen von rd. 10,3 Mio. EUR zur Verfügung. Neben Auszahlungen aus Ermächtigungsübertragungen 2016, Verbesserungen durch nicht benötigte Ansätze (insbesondere da keine weiteren Unterkünfte benötigt wurden; rd. 5,2 Mio. EUR Verbesserung) und Neuveranschlagungen auf Folgejahre von rd. 4,1 Mio. EUR – so z. B. die K 6106, K 6115, K 6129, K 6162 mit rd. 1,13 Mio. EUR (brutto), Brandschutz rd. 1,4 Mio. EUR (Abrollbehälter, Digitale Alarmierung, Atemschutzübungsstrecke) und der Grunderwerb für das BSZ Konstanz mit rd. 1,5 Mio. EUR – wirken sich insbesondere zeitliche Verzögerungen von Bauauszahlungen auf diese Summe aus.

Aus diesem Grund ist mit ca. 5,22 Mio. EUR hohen Ermächtigungsübertragungen nach 2018 zu rechnen. Der größte Teil fällt im Bereich des Hochbau und Gebäudemanagements an mit rd. 3,88 Mio. EUR (davon rd. 2,8 Mio. EUR beim BSZ Radolfzell und 0,5 Mio. EUR für Gemeinschaftsunterkünfte). Weitere Ermächtigungsübertragungen gibt es voraussichtlich im Schulbudget, im Bereich Brandschutz und beim Amt für Nahverkehr und Straßen (Ausbaumaßnahmen Kreisstraßen und Bahnhofsmo-
dernisierungsprogramm). Welche Ermächtigungsübertragungen exakt benötigt werden, wird im Rahmen der Erstellung des Jahresabschlusses 2017 überprüft.

Übersicht Finanzhaushalt / Prognose 31.12.2017	Ermächt. übertrag. 2016	Plan 2017	Prognose 2017	Differenz Haushaltsjahr	Prognose Ermächt. übertrag. 2017	Differenz GESAMT
Zahlungsmittelüberschuss / -bedarf des ErgHH	---	9.798.719 €	848.203 €	-8.950.516 €	---	-8.950.516 €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-9.612.030 €	-16.398.779 €	-11.183.440 €	5.215.339 €	-5.221.929 €	9.605.440 €
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	4.500.000 €	5.200.000 €	5.036.616 €	-163.384 €		-4.663.384 €
Veränderung Finanzierungsmittelbestand	-5.112.030 €	-1.400.060 €	-5.298.621 €	-3.898.561 €		-4.008.460 €

Kreditaufnahme

Es wurden insgesamt vier Kredite in Höhe von insgesamt 7,644 Mio. EUR aufgenommen. Außerdem wurde eine Umschuldung des CHF-Darlehens (in Höhe von 2,46 Mio. EUR) in Euro vorgenommen.

Im Dezember 2017 wurde des Weiteren ein weiterer Kredit in Höhe von 2,0 Mio. EUR bei der KfW-Bankengruppe beantragt. Der Abruf dieses Kredites hat sich jedoch auf 2018 verschoben. Aus der Kreditermächtigung des Jahres 2017 stehen somit zum jetzigen Zeitpunkt noch 1,656 Mio. EUR für 2018 zur Verfügung.

Nach derzeitigem Stand wird auf die Inanspruchnahme der restlichen Kreditermächtigung aus 2017 in 2018 verzichtet. Der exakte Bedarf wird im Rahmen des Jahresabschlusses im Zusammenhang mit den Ermächtigungsübertragungen festgestellt.

Liquide Mittel

Der Endbestand an Zahlungsmitteln / Kassenbestand zum 31.12.2017 beläuft sich auf rd. 8,6 Mio. EUR und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um rd. 4,2 Mio. EUR verschlechtert (Stand 31.12.2016 rd. 12,8 Mio. EUR). Gegenüber der Planung ergibt sich ebenfalls eine Verschlechterung. Grund hierfür sind insbesondere die zahlungswirksamen Verschlechterungen im Ergebnishaushalt. Die Investitionen fallen hingegen niedriger als geplant aus. Die haushaltsunwirksamen Einzahlungen lagen – wie im Vorjahr – über den Auszahlungen (rd. 1,1 Mio. EUR).

Der Landkreis Konstanz musste im Jahr 2017 an 169 Tagen einen Kassenkredit in Anspruch nehmen, geplant waren rd. 136 Tage.

Finanzielle Auswirkungen

Siehe Sachverhalt.

Anlagen

Entfällt.